

Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 13 (1937)
Heft: 33

Rubrik: Schach

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Viermeisterturnier in Deutschland

Weltmeister Dr. Euwe Turniersieger

	1	2	3	4	1. Gang	2. Gang	Total
1. Dr. Euwe	—	1 1/2	1 1/2	1 1	2 1/2	1 1/2	4
2. Dr. Aljechin	0 1/2	—	1 0	1 1	2	1 1/2	3 1/2
3. Bogoljubow	1 1/2	0 1	—	0 1	1 1/2	3	3 1/2
4. Sämisch	0 0	0 0	1 0	—	1	0	1



Weltmeister Dr. M. Euwe

Allgemein war man der Ansicht, daß die Siegerfrage in diesem doppelrunden Turnier nur zwischen Dr. Euwe und Dr. Aljechin entschieden werde, während Bogoljubow und Sämisch bestenfalls einige Achtungserfolge erzielen könnten. Der 1. Spielgang verstärkte diese Meinung. Euwe führte mit 2 1/2 Punkten aus 3 Partien, wobei besonders sein Sieg über Aljechin zu erwähnen ist. Bogoljubow blieb mit 1/2 Zähler Letzter. Der 2. Spielgang wirkte geradezu sensationell: Bogoljubow schlug alle 3 Konkurrenten in bestem Stil. Euwe und Aljechin erreichten nur noch 50%, während Sämisch, in Zeitnot Gewinnaussichten verderbend, gänzlich versagte. Die Überraschung in diesem Kampfe war zweifellos Bogoljubow, dessen kraftvolles Spiel an die besten Tage seiner Glanzzeit erinnerte.



Bogoljubow



Dr. Aljechin

Die aktuellsten Partien des Turniers

3. Runde in Stuttgart.

Weiß: Dr. Euwe.

- d2—d4
- c2—c4
- Sg1—f3
- e2—c3
- Lf1×c4
- 0—0
- Dd1—e2
- Lc4—b3
- a2—a4
- Tf1—d1
- d4×c5
- Lb3—c2!
- Sf3—e5
- Se5×d7
- Sb1—d2
- Sd2—b3
- Sb3—d4
- Td1×d4
- Lc2—d3

Schwarz: Dr. Aljechin.

- d7—d5
- d5×c4
- Sg8—f6
- e7—e6
- a7—a6
- b7—b5
- Lc8—b7
- Sb8—d7
- Lf8—e7
- 0—0
- Le7×c5
- b5—b4
- Sf6×d7
- f7—f5?
- Lb7—d5
- Lc5×d4?
- b4—b3?
- Sd7—b8
- Ld3—c4
- Td4—d2
- Lc4×d5
- Td2×d5
- Td5—d1
- Ta1—b1
- Lc1—d2
- Ld2—c3!
- De2—f3
- Df3—g3
- Td1—d6!
- Tb1—d1
- c3×f4
- f4—f5
- f5—f6!
- h2—h4
- Dg3×d6
- Dd6—e6?

¹⁾ Dieser Zug ist eine kühne Herausforderung. Aljechin hätte besser seine Dame aus der Turmlinie entfernt.

²⁾ Es drohte Sd4×f5; Schwarz gibt deshalb einen guten Läufer für den gefährlichen Springer.

³⁾ Zu früh! Das Feld c3 wird für den Läufer frei, der die mächtige Diagonale c3—g7 beherrscht. Besser war Sd7—f6.

⁴⁾ Schwarz muß sich zur Hergabe eines Bauers bequemen — eine Folge des vorzeitigen Vorstoßes b4—b3, den Weiß geschickt auszunützen verstand.

⁵⁾ Dieser Zug erweist sich als kraftlos. Ta8—c8 nebst Eindringen auf c2 war weit aussichtsreicher.

⁶⁾ Besser war zwecks Verhinderung von De2—f3, Da4—c6. Die schwarze Stellung ist aber bereits arg geschwächt und Sc2 völlig ausgeschaltet.

⁷⁾ Db5×f5 wäre ein schwerer Reifall! Td6×d7, Tf7×d7, Td1×d7, Df5×d7, Dg3—b8+, Kg8—f7, Db8×b3+ und Springergewinn. Mit dem Textzug hoffte Schwarz auf eine günstige Verwertung des Mehrbauern am Damenflügel. Doch schon zu spät!

⁸⁾ Nun droht Td1—d8+, Kg8—h7, De6×f7+ nebst matt. Schwarz hat keine wirksame Abwehr mehr. Falls Db5—b8, so Td1—d7, Db8—f8, Td7—e7 nebst e8! Auf Db5—b7 folgt Td1—d8+, Kg8—h7 und De6—e8! Eine vorzügliche Leistung des Weltmeisters.

5. Runde in Garmisch-Partenkirchen

Weiß: Dr. Euwe.

- d2—d4
- c2—c4
- Sb1—c3
- Dd1—c2
- a2—a3
- Lc1—g5
- Lg5—h4
- e2—c3
- Sg1—f3
- Ta1—d1
- Lh4—g3
- c4—c5
- Lg3—f4
- b2—b4

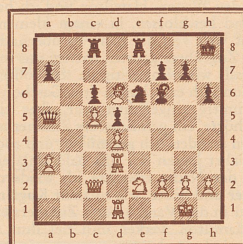
Schwarz: Bogoljubow.

- b4×c5
- Lf1—d3
- Sf3×h4
- Lf4—d6
- 0—0
- Ld3—h7+
- Lh7—f5
- e3×d4?
- Lf5×c8
- Td1—c3
- Tf1—d1
- Sc3—e2?
- Td3×d4
- Td1×d4

¹⁾ Der lebenswichtige Durchbruch, den sich Schwarz gestatten kann, weil Weiß den immer zweischneidigen Vorstoß c4—c5 unternommen hatte.

²⁾ Beide Parteien haben einen schwachen Punkt: d4+c6.

³⁾ Siehe Diagramm.



Ein folgenswerer Zug, wie das Abspiel zeigt. Aber auch ohne diesen Fehlgang ist das weiße Zentrum schwer zu halten. Auf Ld6—e5 würde LxL, d4×c5 und Se6×c5 folgen. Am besten war noch Dc2—d2, obwohl das weiße Figurenspiel lahmgelegt wird.

LUX

speziell geschaffen
zum Waschen
feiner Strümpfe

Sammelt Sunlight
Wert-Coupons

LX 111-2260 SG

Sanatorium Kilchberg
Physikalisches Institut

Behandlung von organischen Nervenerkrankungen, rheumatischen Leiden, Stoffwechselstörungen, nervöse Asthmaleiden, Erschlaffungs Zustände etc., Diät- und Entfettungskuren. Das Institut steht auch für ambulante Behandlung zur Verfügung, auf Empfehlung des behandelnden Arztes. Die Behandlung kann ohne Berufsunterbrechung durchgeführt werden. Auskunft bei der ärztlichen Leitung des Sanatoriums Kilchberg.

DR. HANS HUBER und DR. JOS. FURRER
BESITZER: DR. E. HUBER-FREY
Telephon: Zürich 914.171 und 914.172

OPAL
Der Jubiläums-Stumpfen



75 JAHRE ARBEIT UND ERFAHRUNG 1862/1937

Millionen wissen's:



macht Wasser weich
gibt zarte Haut!